

# ITAL REDING HAUS-ZEITUNG



[www.irh.ch](http://www.irh.ch)

Ital Reding-Hofstatt • Begegnungsstätte • Museum • Garten • Postfach 504, 6431 Schwyz • Telefon 041 811 45 05 • Fax 041 811 45 07 • [info@irh.ch](mailto:info@irh.ch)

## Editorial zum Jahr 2018

Zu Beginn des vergangenen Stiftungsjahres konnten zwei wichtige Werke der Stiftung Ital Reding-Haus abgeschlossen werden. Zum einen wurde das über Jahre hinweg konzipierte Parkpflegewerk beendet und zum anderen das neue inhaltliche Museumskonzept. Bei beiden Werken floss von allen Seiten viel Einsatz und Herzblut in die Projekte. Die Wohnräume im Herrenhaus konnten im Jahr 2018 erfolgreich neu vermietet werden. Damit konnte weiterhin ein schonender Umgang mit den Räumlichkeiten sichergestellt werden. Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde im Stiftungsrat erkannt, dass sich die Liegenschaft Ital Reding-Haus ökologisch gesehen weiterentwickeln sollte. Es wurde deshalb geprüft und geplant, die Liegenschaft an das örtliche Fernwärmenetz anzuschliessen. Diese Arbeiten konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Erwähnenswert ist ebenso das öffentliche Podiumsgespräch zum Themenschwerpunkt «Gründungsgeschichte Schweiz», welches im September im Rahmen der «NZZ Geschichte on Tour» durch eine unserer Stiftungsrätinnen im Herrenhaus organisiert werden konnte und sehr gut besucht war.



Federzeichnung von J. R. Niederöst, 1763

## Editorial 1

- Öffnungszeiten
- Einladung zur Stiftungsversammlung
- Impressum

## Jahresbericht 2018 des Präsidenten 2

## Bericht zum Bauwesen 2018 4

## Jahresbericht 2018 der Kantonsbibliothek 5

## Jahresrechnung 2018 6

## Das Ital Reding-Haus im schwierigen 19. Jahrhundert 8

## Bericht Programm 10

## Kunstaussstellung verarte 11

## Volkshochschule Schwyz 12

## Hofstatt-Notizen 12

- Abendspaziergang
- Zweck der Stiftung

## EINLADUNG zur 38. Stiftungsversammlung

Donnerstag, 29. August 2019, 18.00 Uhr | Ort: Gartensaal

### Traktandenliste:

1. Begrüssung durch den Präsidenten des Stiftungsrates
2. Protokoll der 37. Stiftungsversammlung vom 23. August 2018
3. Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten
4. Bericht der Bauchefin
5. Bericht zur Jahresrechnung 2018 und zum Budget 2019
6. Bericht Programmverantwortlicher
7. Anträge
8. Verschiedenes

Im Anschluss findet im Garten oder im Herrenhaus der Ital Reding-Hofstatt ein Apéro statt.

## Öffnungszeiten 2019

Herrenhaus und Bethlehem

### 1. Mai bis 31. Oktober 2019

Di bis Fr 14–17 Uhr

Sa/So 10–16 Uhr

**Gruppenbesuche** (mit oder ohne Führung) sind auf Voranmeldung hin während des ganzen Jahres möglich.

## Impressum

**Textbeiträge:** Patrick v. Reding Biberegg, Priska Strüby, Markus Rickenbacher, Patrick Sutter, Erwin Horat, Ivan Marty, Max-Peter Felchlin |

**Fotos:** Stiftung Ital Reding-Haus | **Layout, Satz und Druck:** Triner Media+ Print, Schwyz | **Auflage:** 800 Exemplare

## Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Patrick v. Reding,  
Präsident des Stiftungsrates

**«Die Stiftung Ital Reding-Haus bezweckt den Kauf des Ital Reding-Hauses, seiner Nebenbauten und des Umgeländes, die gesamte Anlage zu erhalten, sie in angemessener Weise, namentlich als Ort der Kultur und der Begegnung zugänglich zu machen, und sie möglichst eigenwirtschaftlich zu betreiben.»**

(Stiftungsurkunde vom 20. Mai 1981)

### Jahresrückblick

Als Höhepunkt des Stiftungsjahres kann der Abschluss zweier langjähriger und für die Stiftungsarbeit sehr bedeutender Projekte gesehen werden. Es sind dies das Parkpflegewerk und die Neukonzeption des Museumsbetriebes. Nach einer zweijährigen Planungsphase mit dem renommierten Gartenarchitekten Hager konnte 2014 mit der Gestaltung der Umgebung der Liegenschaft Ital Reding-Haus begonnen werden. Es wurden im Rahmen dieses neu geschaffenen Parkpflegewerkes, welches sich stark auf das historische Abbild abstützt, die ProSpecieRara-Hochstamm bäume und die ökologisch wertvolle Wildhecke gepflanzt. Nun beginnen diese Bäume ihre Früchte zu tragen und die ökologische Hecke muss bereits zurückgeschnitten werden. Beendet konnte dieses Werk mit dem neuen Rundweg werden, welcher zusätzlich mit schönen Sitzgelegenheiten aufgewertet wurde. Die Neukonzeption des

Museumsbetriebes wurde ebenfalls über Jahre hin entwickelt und konnte 2018 mit dem letzten Teilprojekt abgeschlossen werden. Dazu wurde im Mai eine Vernissage zum Thema «Herrenhäuser als politische Machtzentren» durchgeführt. Nun können über das ebenfalls neue digitale Museumskonzept umfassende und hochwertige Informationen über die ganze Liegenschaft, ihre Bewohner und die Geschichte des Ital Reding-Hauses abgerufen werden. Dies geschieht über neueste elektronische Hilfsmittel, welche einfach in der Bedienung sind. Der Stiftungsrat freut sich, dass eine geeignete Vermietung der Wohnräume nach Wunsch im Herrenhaus vorgenommen werden konnte. Er ist sich sicher, dass damit ein schonender und sorgfältiger Umgang mit den Räumlichkeiten gewährleistet ist.

Da die Liegenschaft jährlich 20 Tonnen Heizöl verbrauchte und damit die Umwelt belastete, wurde im vergangenen Stiftungsjahr eine neue Variante der Wärmeenergie geprüft. Es stellte sich die Frage, ob die Liegenschaft an das örtliche Fernwärmenetz der Biogasanlage angeschlossen werden sollte. Nach genauen Abklärungen über die Anschluss- und Entsorgungskosten konnte ein solcher Anschluss bereits realisiert werden. Damit kann einerseits ein ökologischer Beitrag an die Umwelt, andererseits aber auch ein volkswirtschaftlicher Beitrag für die Region geleistet werden. Ebenfalls war es der Stiftung ein Anliegen, die Bemü-

hungen der Gemeinde Schwyz zum Label «Energiestadt Schwyz» zu unterstützen.

Nach einigen Verzögerungen im vorherigen Jahr konnte – wie weiter hinten im Bericht zum Bauwesen noch genauer nachzulesen ist – der Liftersatzeinbau in der Kantonsbibliothek nun im Sommer durchgeführt werden. Somit sind alle Stockwerke nicht nur zu Fuss, sondern auch per Lift wieder bequem erreichbar.

Künstlerisch war auf dem Gelände der Stiftung ebenfalls wieder vieles zu bestaunen. So stellten fünf verschiedene Künstler während je fünf Wochen ihre Werke aus und konnten sich vieler Besucher erfreuen.

Eine Bereicherung war ebenso das öffentliche Podiumsgespräch zum Themenschwerpunkt «Gründungsgeschichte Schweiz», welches im Ital Reding-Haus durchgeführt wurde. Es war sehr gut besucht und Frau Karin Freitag, eine unserer Stiftungsrätinnen, organisierte dieses im Rahmen der «NZZ Geschichte on Tour». Ihr sei damit herzlich für Ihr Engagement gedankt.

Zum zweiten Mal wurde die Museumsnacht Ende September erfolgreich durchgeführt. Die Führungen im Herrenhaus und im Haus Bethlehem waren sehr gut besucht. Dazu wurden kostenlos Tickets abgegeben und in Gruppen von 20 Personen konnten diese besucht werden. Im umgebauten Stall gab es schöne Klänge von der Musikschule und es konnte auch etwas getrunken werden. Dieser Anlass erfreute sich zahlreicher interessierter Besucher und die Rückmeldungen waren sehr positiv. Der Anlass soll nun alle zwei Jahre stattfinden.

Wie jedes Jahr gilt es, den vier leitenden Stiftungsräten und den weiteren Stiftungsräten einen grossen Dank auszusprechen. Sie bringen jedes Jahr viel ehrenamtlichen und persönlichen Einsatz im Interesse des Stiftungszweckes ein.

### Verwaltung

Im Namen des gesamten Stiftungsrates darf wiederum ein sehr grosser Dank unserer Verwalterin, Frau Astrid Suter, ausgesprochen werden. Ihre umsichtige und zuverlässige Planung und Führung des Museums-, Kultur-





und Gastronomiebereiches auch im vergangenen Jahr und die tatkräftige Unterstützung in der Organisation des täglichen Geschäftes stellt eine grosse Entlastung dar.

## Veranstaltungen und Besucher

Der Museumsbetrieb wurde auch im Jahr 2018 am ersten Mai gestartet und dauerte den ganzen Sommer hinweg bis zum 31. Oktober in den Herbst hinein.

Es konnten zu den oben schon erwähnten Anlässen zahlreiche interessante Anlässe auf der Liegenschaft der Ital Reding-Stiftung durchgeführt werden. Dazu zählen sicherlich die drei Historischen Abendspaziergänge im Monat Mai, welche immer sehr gut besucht waren und auch dieses Jahr unter der Leitung von Herrn Dr. Erwin Horat durchgeführt werden. Die Volkshochschule war sechsmal zu Gast im vergangenen Jahr und wird nun unter der neuen Führung von Herrn Max Felchlin auch in diesem Jahr wieder mit spannenden Themen präsent sein. Auch für die kleineren und mittleren Teilnehmer, die Schulkinder des Grossraums Schwyz, wurden vom Ferienpass wiederum zwei schöne kindergerechte Anlässe organisiert. Dabei fanden Führungen und eine anschliessende Schatzsuche mit einem kleinen Schülerapéro statt. Die verzeichneten Eintritte ins Museum im vergangenen Jahr hielten sich in etwa im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren. Ebenfalls nutzten wieder Unternehmen, Institutionen wie auch Privatpersonen die Möglichkeit, ihre Anlässe im Herrenhaus und seinem Garten sowie auch im umgebauten Stallgebäude durchzuführen.

## Stiftungsorgane und Personal

### Stiftungsrat

An der ordentlichen 56. Stiftungsrats-sitzung liess sich der Stiftungsrat über das vergangene Stiftungsjahr informieren und befasste sich mit den statutarischen Geschäften sowie mit der Planung des nächsten Jahres.

### Stiftungsversammlung

Die von den geschätzten Mitgliedern der Stiftung Ital Reding-Haus besuchte



37. Stiftungsversammlung fand im Juli 2018 statt. Die leitenden Stiftungsräte orientierten die Versammlung über das vergangene Stiftungsjahr und die anstehenden Geschäfte der Stiftung. Abgeschlossen wurde der Anlass mit einem Apéritif.

### Leitungsausschuss

Die Stiftungsräte des leitenden Ausschusses der Ital Reding-Stiftung trafen wie üblich in vier Sitzungen zusammen. Dabei konzentrierte man sich auf die Umsetzung der beschlossenen Stiftungsratsentscheide und die laufenden und anstehenden Unterhaltungsarbeiten an der Liegenschaft.

### Liegenschaft

Über die getätigten Arbeiten an der Liegenschaft können Sie sich im nachfolgenden Bericht der bereits etablierten neuen Bauchefin, Frau Priska Strüby, informieren.

### Finanzwesen

Bezüglich der Finanzen wird ebenso auf den weiter hinten zu findenden Bericht unseres Finanzchefs, Herrn Dr. Patrick Sutter, verwiesen.

### Programm

Das Programm für die geplante Kunstausstellung hat unser Programmchef, Herr Ivan Marty, wiederum zusammengestellt. Machen Sie sich bitte mit Hilfe seines Berichtes und seiner Vorschau für dieses Jahr ein genaueres Bild, damit Sie sich die Daten in Ihrer Agenda eintragen können. Mit Freude werden wir Sie zu den Anlässen begrüßen.

### Jahresausblick 2019

Für die Zukunft wird überlegt, das Angebot für Schüleranlässe und -führungen durch eine Museumspädagogin weiter auszubauen und zu erweitern. Da dieses Bedürfnis für die kleinen und mittleren Gäste besteht, könnte damit eine weitere Zielgruppe altersgerecht angesprochen werden.

In diesem Jahr wird eine sehr interessante Kunstausstellung in Zusammenarbeit mit **verarte**, dem Forum für Schweizer Glaskünstler, stattfinden. Internationale Glaskünstler werden sich auf der Liegenschaft präsentieren und durch ihre Einzigartigkeit sicherlich das Interesse vieler Besucher wecken. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei einem Besuch und den Ausstellern bereits heute viel Erfolg.

Gerne dürfen wir Ihnen auch dieses Jahr die Historischen Abendspaziergänge, welche wieder ab Mai stattfinden werden, empfehlen. Ebenso lohnt es sich, das neue Programm der Volkshochschule zu studieren. Bitte beachten Sie die Informationen weiter hinten in unserer Hauszeitung.

Selbstverständlich ist auch ein Besuch in unserer schönen Kantonsbibliothek im umgebauten Ökonomiegebäude immer sehr bereichernd. Es können die verschiedensten Medien ausgeliehen werden oder es kann in der Lesecke ein Blick in die aktuellen Zeitungen und Zeitschriften geworfen werden.

Bezüglich der finanziellen Situation ist es das erklärte Ziel der Stiftung, diese weiter zu verbessern, indem der Fremdkapitalanteil der Ital Reding-Haus Stiftung reduziert wird.



## Bericht zum Bauwesen 2018

Priska Strüby  
Bauchefin



### Geschätzte Stiftungsmitglieder

Verschiedene Arbeiten wurden im vergangenen Jahr auf der Liegenschaft ausgeführt.

Im Frühling 2018 wurden EDV sowie Beleuchtungsinstallationen in der Wohnung des Herrenhauses erstellt, damit die Räume für Büro Zwecke durch die Kantonsbibliothek genutzt werden können. Weiter wurde der Geschirrspüler ersetzt und die zwei Treppen im Obergeschoss bis zum Estrich mit neuen Teppichläufern belegt. Im Sommer 2018 stand der Lift-

umbau in der Kantonsbibliothek auf dem Programm. Der Umbau konnte nach der Verschiebung um ein Jahr plangemäss in der dreiwöchigen Sommerpause der Kantonsbibliothek ausgeführt werden. Die Arbeiten beinhalteten den Rückbau der bestehenden Liftanlage, die Installation der neuen Liftanlage durch die Firma Schindler sowie diverse Anpassungsarbeiten an der Elektroinstallation und den Wandoberflächen. Im neu gewonnenen Maschinenraum im Untergeschoss hat die Kantonsbibliothek neu eine kleine Teeküche für Anlässe eingerichtet.

Im Herbst 2018 wurde die bestehende Ölheizung ersetzt und der Anschluss an das Fernwärmenetz der AGRO Energie vorgenommen. Der Hausanschluss war bereits vorhanden. Die neue Übergabestation wurde im Technikraum im Untergeschoss der Kan-

tonsbibliothek installiert. Von dort aus wird einerseits der Stall und andererseits die Kantonsbibliothek und das Herrenhaus mit Wärme versorgt. Der bestehende Heizkessel sowie der Öltank wurden rückgebaut. Die Arbeiten konnten plangemäss ausgeführt werden.

### Folgende Unterhaltsarbeiten wurden 2018 ausgeführt:

**Gebäudehülle:** Dachkontrolle durch die Firma Paul Achermann. Diverse kleine Unterhaltsarbeiten an den Vorfenster Herrenhaus.

**Umgebung:** Schneiden der Obstbäume. Schneiden der Hecke entlang der Mauer. Befestigung der losen Pflastersteine vor dem unteren Tor in der Taubengasse. Instandstellen der bestehenden Bänke. Installation neuer Spielplatzbänke durch die Gemeinde Schwyz.



# Jahresbericht 2018 der Kantonsbibliothek

Markus Rickenbacher  
Kantonsbibliothekar

Das Jahr 2018 wird als äusserst erfolgreiches in die Annalen der Kantonsbibliothek eingehen. So konnten verschiedene kleinere und grössere Projekte realisiert werden, ohne dass das Tagesgeschäft beeinträchtigt worden wäre. Für die seit vielen Jahren dringend benötigten Büroräumlichkeiten konnte mit dem Bezug einer Wohnung im Ital Reding-Haus eine kreative Lösung gefunden werden. Der Umzug verlief trotz steiler Treppen problemlos; im Bibliotheksgebäude konnte pünktlich nach der Sommerschliessung ein neuer Lift in Betrieb genommen werden und auch ein einschneidendes Systemupdate verlief insbesondere für unsere Kundschaft ohne grössere Systemunterbrechungen. Zudem begannen im Herbst die Vorarbeiten, damit am 1. Februar 2019 eine erste Selbstausleihstation in Betrieb genommen werden kann.

Das Tagesgeschäft verlief ebenfalls äusserst erfreulich. Die Ausleihzahlen stiegen in diesem Jahr auf 193 384 an, womit wiederum eine neue Bestmarke erreicht werden konnte. Zum Jahreschluss waren 11 274 (+ 814) Personen aus dem Kanton Schwyz in der Kantonsbibliothek eingeschrieben – so viele wie noch nie. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Zahlen nicht in jedem neuen Jahr wiederum übertroffen werden können. Trotzdem werden wir versuchen, mit gezielten Kooperationen wie z. B. mit Schulen und Institutionen unser Potential möglichst gut auszuschöpfen. Die anstehende Erweiterung der Kinderabteilung, welche erst durch die Verlagerung von Büroraum in das Ital Reding-Haus ermöglicht wird, wird ebenfalls ihren Teil zu einem erfolgreichen 2019 beitragen.

## ... und wieder ein Rekordergebnis

Von den 11 274 eingeschriebenen Kunden nutzten 5216 Personen während des Jahres die Bibliothek mindestens einmal. Das Rekordergebnis von 193 384 Ausleihen ergibt sich aus der Addition der physischen und der elektronischen Ausleihen. Die Ausleihen der eigenen Bestände und der DiBi-Zentral stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8334 Einheiten an, was einem Wachstum von 4,5 % entspricht. Ins-

besondere die 44 693 elektronischen Ausleihen führten zum obenerwähnten Ergebnis. Diese stiegen im Jahr 2018 um 7164 Downloads an, womit die Performance um 19 % gesteigert werden konnte. Die elektronischen Ausleihen machen damit bereits 23,1 % aller unserer Ausleihen aus. Internationalen Erfahrungswerten folgend kann davon ausgegangen werden, dass sich dieser Wert längerfristig auf diesem Niveau einpendeln wird. Pro Monat wurden durchschnittlich 3724 (+ 597) Downloads getätigt, wobei der Monat Juli mit 4687 Downloads das Spitzenergebnis geliefert hat.

Erfreulicherweise konnte aber auch bei den Ausleihen der physischen Medien (+ 1170) ein Wachstum verbucht werden. Die physischen Medien stellen also mit 76,9 % (148 691) immer noch den Löwenanteil der Ausleihen. An insgesamt 52 Tagen wurden mehr als 500 physische Medien ausgeliehen. Die Spitzentage markierten dabei der Mittwoch vor den Sommerferien mit 1111! und der Samstag vor Weihnachten mit 911 Ausleihen. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass die Ausleihe von digitalen Medien (+ 8334) zwar verbreitet Anklang findet, die Ausleihe von physischen Büchern aber nicht ablösen wird. Vielmehr ist von einer Parallelnutzung auszugehen.

Aus der Freihandabteilung mit 35 801 Medien wurde jede Einheit im Durchschnitt 3,9-mal ausgeliehen. Diese Zahl entspricht den Richtwerten und zeigt, dass der Medienbestand gut genutzt wird. Durchschnittlich waren 27,5 % des Freihandbestandes entliehen. Der Personenzähler registrierte nach Abzug der Personalbewegungen 48 364 Besuchereintritte (+ 3593). Pro Besuch wurden somit durchschnittlich 3,1 Medien ausgeliehen. Die Bibliothek war an 274 Tagen (Vorjahr: 275 Tage) geöffnet, was 1322 Öffnungsstunden ergibt. Die durchschnittliche Tagesausleihe konnte um 33 Einheiten auf 706 Medien gesteigert werden. Pro Öffnungsstunde wurden 112 physische Medien ausgeliehen.

Die Auswertung nach Alter zeigt auf, dass die Kantonsbibliothek immer noch bei Jung und Alt sehr beliebt ist:

So sind 36 % der aktiven Benutzer 25-jährig und jünger. 25 % sind zwischen 26 und 45 Jahren und 39 % sind älter als 45 Jahre.

Bei der Auswertung der Daten nach Wohnort schwingt erwartungsgemäss die Wohngemeinde Schwyz (44 %) oben aus, gefolgt von Ingenbohl (15 %), Steinen (7 %), Arth (5 %), Lauerz, Muotathal, Sattel, Morschach und Rothenthurm (je 2 %) und übrige (19 %).

824 Personen (222 Kinder unter 12 Jahren, 59 Jugendliche zwischen 12 bis 16 Jahren und 541 Erwachsene) haben sich in der Kantonsbibliothek neu eingeschrieben. Somit konnte die Anzahl eingeschriebener Bibliotheksnutzer auf 11 274 Personen gesteigert werden.

## Zuwachs und Erschliessung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3480 Neueingänge katalogisiert und in die Bestände aufgenommen; davon wurden 3351 angekauft.

## Verschiedenes

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir verschiedene Anlässe, die auf breites Publikumsinteresse stiessen. Insgesamt nahmen 1019 Personen an unseren Veranstaltungen teil. Neben unseren traditionellen Bücherkaffees und neben unserem Engagement an der Einkaufsnacht im Lichtermeer dürfen in diesem Jahr die Poetry-Slam-Vorführungen von Gregor Stäheli an der Schwyzer Museumsnacht, die Vernissage mit Margrit Schriber, die Uraufführung des Theaterstücks von Annemarie Regez «der grosse Huu», die Lesungen mit Eveline Hasler, Tim Krohn, Gertrud Leutenegger und Susanna Schwager positiv hervorgehoben werden.

Im Sinne der Leseförderung boten wir auch 19 Führungen durch die Kantonsbibliothek an. Insgesamt 331 Personen konnte so ein vertiefter Einblick in die Arbeit der Kantonsbibliothek geboten werden.

Im Eingangsbereich der Kantonsbibliothek wurden 11 kleinere Ausstellungen mit Büchern und Medien gestaltet, um unsere Kundinnen und Kunden auf aktuelle Themengebiete aufmerksam zu machen.



## Jahresrechnung 2018

RA Dr. Patrick Sutter  
Finanzen

### Bericht des Finanzverantwortlichen zur Jahresrechnung 2018

Die Stiftung Ital Reding-Haus hat im Jahr 2018 wieder einmal langfristige Investitionen in die Infrastruktur der Hauptliegenschaft getätigt. Diese Positionen betrafen den Ersatz des Lifts sowie die Erstellung des Anschlusses bei der Agro. Die Kosten von fast CHF 74 000 wurden aktiviert. Im Gegenzug wurde als Folge des Agro-Anschlusses der Heizölvorrat verkauft und findet sich dementsprechend nicht mehr in den Aktiven der Stiftung.

Zudem wurde die gesamte Elektrik in der Mietwohnung aus Anlass des Mieterwechsels überholt. Diese Kosten wurden dem Liegenschaftsaufwand belastet.

Auf der Liegenschaftsertragsseite darf die bereits im letzten Jahresbericht als in 2018 und damit nach dem Jahresabschluss erfolgtes Ereignis verbucht werden, dass die Liegenschaft wieder voll vermietet ist.

Auf der Betriebsseite haben sich die Buchungszahlen für Gruppenanlässe noch nicht gänzlich erholt; das im Sommer 2017 als Gegenmassnahme zu rückläufigen Buchungszahlen, als Folge des Mangels an Raum für grössere Gesellschaften, erweiterte Raumangebot bzw. die verbesserte Flexibilität für den Schlechtwetterfall haben sich offensichtlich noch nicht ganz herumgesprochen. Wie immer sind dadurch aber auch die Kosten des Betriebs tiefer, weshalb sich dies im Saldo in etwa die Waage hält.

Die Mitgliederbeiträge sind nach dem erfreulichen Vorjahr wieder etwas tiefer ausgefallen. Wir ersuchen Sie weiterhin um Ihre Mitwirkung bei der Bekanntmachung in Ihrem Freundes- und Familienkreis, dass die Mitglieder der Stiftung einen wichtigen Beitrag leisten für den Erhalt des Objekts. Die Akquisition neuer Mitglieder ist eine Aufgabe, die insbesondere bestehende Mitglieder sehr überzeugend leisten können. Wir danken bestens für entsprechende Bemühungen.

In rund zweieinhalb Jahren wird die Stiftung ihr im Jubiläumsjahr 2014 zum Zwecke des Umbaus des Stalls aufgenommenes Darlehen von CHF

640 000 zurückzuzahlen haben. Der Stiftungsrat beabsichtigt, zum Zwecke des Ausbaus des mittelfristigen finanziellen Handlungsfreiraums und zur Reduktion des Fremdkapitalaufwandes einen erheblichen Teil des Darlehens zurückzuzahlen. Im Hinblick auf diesen Vorgang ist der Stiftungsrat erfreut, dass trotz erheblicher Investitionen in die Immobilie und erhebliche Unterhaltsarbeiten als Folge des Mieterwechsels der Stand der flüssigen Mittel um etwa CHF 50 000 ausgebaut werden konnte. Die ständige Kostenkontrolle funktioniert also bestens.

Der Stiftungsrat hat sein ambitioniertes Programm einer Neukonzeption der Museumsinhalte (und deren technischer Vermittlung), eines Umbaus des Stalls zu einem Besucherzentrum, Seminarraum und Treffpunkt so-

wie der Umsetzung der neuen Parkanlage mitsamt Errichtung eines geeigneten Eventplatzes auf der Liegenschaft somit in einem ersten Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre seit dem Beginn der Umsetzung dieser zukunftsrelevanten Schritte mit hohem Kostenbewusstsein und dennoch ohne Einschränkungen der Qualität des nun sichtbaren Ergebnisses vorantreiben können. Der Ausblick auf das Jahr 2019 zeigt eine erfreuliche Buchungslage bei den Anlässen sowie ein reichhaltiges kulturelles Programm. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit zum Besuch der Liegenschaft und ihrer im deutlicher sichtbaren neuen Parkanlage sowie zum Studium der Museumsinhalte, um zu erleben, welche grosse Arbeit die Beteiligten zu deren Erhalt und Verbesserung leisten.



**ERFOLGSRECHNUNG**

	<b>2018</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Budget 2019</b>
<b>Betriebsrechnung</b>			
Spenden	22.00	100.00	100.00
Jahresbeiträge	12'020.00	13'500.00	12'000.00
Beiträge/Subventionen	-	-	-
<b>Spenden/Beiträge</b>	<b>12'042.00</b>	<b>13'600.00</b>	<b>12'100.00</b>
<b>Ausstellungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Werbung für Dritte</b>	<b>2'213.05</b>	<b>6'000.00</b>	<b>6'000.00</b>
Einnahmen aus Verkauf	1'058.30	500.00	500.00
Gruppenanlässe	18'560.35	30'000.00	20'000.00
Führungen Museen	2'836.00	3'500.00	3'000.00
Einzelintritte	7'849.00	7'000.00	7'000.00
Saalmieten	6'295.55	6'500.00	5'000.00
Kulturtag	615.00	250.00	600.00
<b>Betriebseinnahmen</b>	<b>37'214.20</b>	<b>47'750.00</b>	<b>36'100.00</b>
<b>Total Betriebseinnahmen</b>	<b>51'469.25</b>	<b>67'350.00</b>	<b>54'200.00</b>
Löhne	-78'115.35	-80'000.00	-80'000.00
Sozialversicherungen	-23'655.60	-25'000.00	-25'000.00
übriger Personalaufwand	-4'768.83	-3'000.00	-3'000.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>-106'539.78</b>	<b>-108'000.00</b>	<b>-108'000.00</b>
Aufwand Ausstellungen	-	-2'000.00	-1'000.00
Anschaffungen Museumsobjekte und Betriebsmaterial	-653.60	-1'000.00	-1'000.00
Unterh./Rep. Museumsobjekte/ Büromasch. und EDV	-	-1'000.00	-1'000.00
Aufwand Gruppenanlässe/ Jubiläumsanlässe	-2'829.50	-6'000.00	-4'000.00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'483.10</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>-7'000.00</b>
<b>Sachversicherungen</b>	<b>-5'460.00</b>	<b>-5'480.00</b>	<b>-5'480.00</b>
<b>Werbung</b>	<b>-3'292.90</b>	<b>-7'500.00</b>	<b>-7'500.00</b>
<b>URE Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Verwaltungskosten</b>	<b>-558.95</b>	<b>-17'500.00</b>	<b>-17'500.00</b>
Verkaufsmaterial	-	-500.00	-500.00
Stiftungsanlässe	-8'407.35	-10'000.00	-10'000.00
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-8'407.35</b>	<b>-10'500.00</b>	<b>-10'500.00</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-144'177.53</b>	<b>-158'980.00</b>	<b>-155'980.00</b>
<b>Ergebnis Betriebsrechnung</b>	<b>-92'708.28</b>	<b>-91'630.00</b>	<b>-101'780.00</b>
<b>Liegenschaftsrechnung</b>			
Miet- und Pachtzinsen	294'720.00	289'800.00	299'280.00
Anteile Nebenkosten	11'999.98	15'000.00	15'000.00
Subventionen/Beiträge	-	-	7'800.00
<b>Vermietung/Subventionen</b>	<b>306'719.98</b>	<b>304'800.00</b>	<b>322'080.00</b>
Unterhalt und Wartung Immobilien (inkl. Sicherheit)	-57'758.40	-50'000.00	-50'000.00
Strom, Wasser, Heizöl	-20'985.45	-16'500.00	-22'000.00
Gebäudeversicherung	-11'063.35	-10'000.00	-10'000.00
Rückstellung Immobilien	-	-	-
Abschreibung Immobilien	-85'000.00	-65'000.00	-65'000.00
Abschreibung Gartenanlage/Stall	-10'000.00	-30'000.00	-30'000.00
Abschreibung Museumsbetrieb	-20'000.00	-20'000.00	-20'000.00
<b>Aufwand Immobilien</b>	<b>-204'807.20</b>	<b>-191'500.00</b>	<b>-197'000.00</b>
<b>Kapitalaufwand</b>	<b>-14'333.85</b>	<b>-15'000.00</b>	<b>-15'000.00</b>
<b>Ergebnis Liegenschaftsrechnung</b>	<b>87'578.93</b>	<b>98'300.00</b>	<b>110'080.00</b>
ausserordentlicher Erfolg	-	-	-
<b>Mehraufwand/-ertrag</b>	<b>-5'129.35</b>	<b>6'670.00</b>	<b>8'300.00</b>

**Bilanz**

	<b>31. 12. 2018</b>	<b>31. 12. 2017</b>	<b>Passiven</b>	<b>31. 12. 2018</b>	<b>31. 12. 2017</b>
<b>Aktiven</b>			Kreditoren/TP	30'022.87	2'173.05
Kasse	725.95	573.75	Darlehen	640'000.00	640'000.00
Bank	150'277.38	98'327.49	Hypotheken	-	-
Forderungen/TA	29'516.65	17'549.82	Stifterbeiträge	925'000.00	925'000.00
Heizölvorrat	0.00	25'562.50	Rückstellung Unterhalt u. Rep. Immobilien	150'000.00	150'000.00
Immobilien	5'323'803.70	5'315'000.00	Kapital	4'282'410.83	4'282'217.51
Umbau Stall	299'000.00	319'000.00	Mehraufwand/-ertrag	-5'129.35	193.32
Gartenanlage	181'199.02	191'199.02			
Museum	37'781.65	32'371.30			
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'022'304.35</b>	<b>5'999'583.88</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>6'022'304.35</b>	<b>5'999'583.88</b>



## Das Ital Reding-Haus im schwierigen 19. Jahrhundert

Dr. Erwin Horat

Leiter Staatsarchiv

Der Kreis der rund 35 Herrenhäuser ist ein architektonisches Merkmal von Schwyz. Bei einem Rundgang oder bei einer Führung stehen Fragen nach der Bauherrschaft, den architektonischen Vorbildern und der Quelle des Reichtums, der diese prächtigen Herrschaftssitze ermöglicht hat, im Vordergrund. Die Antwort für die Finanzierungsquelle liegt auf der Hand; es war der Solddienst. Viel seltener aber wird die Frage gestellt, wie das Leben der Bewohner der Herrenhäuser nach dem Ende des Solddienstes aussah. Dieser Aspekt bildet den Schwerpunkt dieses Beitrags. Die finanzielle Situation mancher der führenden Familien (Besitzer von Herrenhäusern) verschlechterte sich im 19. Jahrhundert wegen der viel geringeren Einkünften aus dem Solddienst und den zunehmenden Schwierigkeiten im Kreditgeschäft.



Rudolf Reding (1539–1609) erbte den grossen Inderhaldischen Besitz in Schwyz. Er war Soldunternehmer im Dienste der französischen Krone. Drei Söhne bauten das Grosshus, das Ital Reding-Haus und das Redinghaus an der Schmiedgasse. (Staatsarchiv Schwyz)

### Der Solddienst rentiert nicht mehr

Die Blütezeit des Solddienstes und damit seine finanziell erträglichste Periode dauerte vom 16. bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Mehrzahl der Schwyzer Herrenhäuser wurde in diesem Zeitabschnitt errichtet. Ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts sorgten mehrere Faktoren dafür, dass das Soldgeschäft finanziell stark an Attraktivität einbüsste. Die ausländischen Potentaten setzten verstärkt auf stehende Heere, was den Bedarf an Söldnern verringerte und die Einkünfte schmälerte. Sie schlossen zudem verstärkt Vereinbarungen direkt mit den Militärunternehmern, unter Ausschluss der eidgenössischen Obrigkeiten, ab. Das verstärkte den Druck auf die Militärunternehmer und konnte sie bei Nichteinhalten der Verträge durch die Könige und Fürsten in schwere finanzielle Schwierigkeiten bringen. Auch waren die innerörtlichen Streitigkeiten wie der Harten- und Lindenhandel in Schwyz 1763–1765 dem Soldgeschäft abträglich. Bei diesem Konflikt wurden Angehörige der franzosenfreundlichen Redingfamilie von der Landsgemeinde zu empfindlichen Geldbussen verurteilt.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts gestaltete sich die Rekrutierung immer schwieriger. Einerseits waren die Bedingungen für die Söldner immer weniger attraktiv, andererseits bot die Verlagsindustrie (Heimarbeit für die Seidenindustrie) Erwerbsmöglichkeiten zu Hause. Die Militärunternehmer waren gezwungen, ihre «Schwyzerregimenter» mit Männern aus den angehörigen Landschaften, den gemeinen Herrschaften, den ennetbirgischen Vogteien und sogar dem Ausland zu decken. Zudem sanken wegen den wachsenden Desertionen die Einnahmen der Militärunternehmer beträchtlich.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts lebte der Solddienst nochmals auf. Die Soldaten und Offiziere erhielten ihren Sold, aber die einträglichen Pensionen waren abgeschafft. Zudem wuchs der Widerstand in der Schweiz wie in den Staaten, die noch Soldregimenter unterhielten, gegen diese Form einer Armee. 1848 verbot die Schweiz den Abschluss neuer Kapitulationen

(Soldienstverträge), 1859 folgte das Verbot des Waffendienstes für einen fremden Staat.

### Das Kapitalgeschäft bringt weniger ein

Die zweite Erwerbsquelle war das Verleihen von Kapital. Die führenden Familien fungierten als private Kapitalgeber für die Bevölkerung. Damit konnten sie einen Teil des Vermögens zinstragend anlegen. Diese Kapitalverleihungen geschahen in der Form von Gülten, waren also Hypothekarschreibungen, und sorgten für einen regelmässigen Geldfluss. Dabei wurde Kapital auch überregional verliehen; Nazar von Reding beispielsweise beschäftigte einen Einzüger für seine Zinsen in der March. Einige Zeit besorgte der spätere Regierungsrat Johann Anton Steinegger diesen Einzug. Diese Kreditvergabe sicherte den Kapitalgebern auch politischen Einfluss.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde diese konservative Form des Kreditgeschäfts durch die entstehenden Banken immer stärker konkurrenziert. Zudem erlitten die Kapitalgeber durch die Teuerung, die zwischen 1840 und 1900 rund 100 % betrug, beträchtliche Verluste. Denn die Gülten waren in Nominalbeträgen ausgestellt. Eine Gült von 1000 Franken, 1840 verschrieben, war 1900 wegen der Teuerung nur noch die Hälfte wert.

Einige Einkünfte flossen weiterhin aus den traditionellen Besitztümern: Land, Vieh und Wald. Dabei handelte es sich in der Regel um Sach- und nicht Geldleistungen. Neue Wege wurden kaum beschritten. Eine der raren Ausnahmen ist die Einrichtung der Büros der «Bank in Schwyz» im Gartensaal des Ital Reding-Hauses (1873–1896). Die «Bank in Schwyz» vergab durchaus Hypotheken und war damit ein Konkurrent der privaten Geldgeber. Viel stärker engagierte sie sich allerdings im Wertschriftenhandel – das überdimensionierte Wertschriftenkonto war wesentlich für ihren Niedergang verantwortlich.

### Der Rückzug ins Private

Die schwindenden ökonomischen Ressourcen führten zu einem Rückzug



ins Private. Damit ist die weitgehende Verabschiedung von politischen Ämtern gemeint. Diese waren bereits im Ancien Régime schlecht entlohnt und setzten voraus, dass der Amtsinhaber über genügend finanzielle Mittel verfügte, um die zeitliche Belastung eines Amtes wie das des Landammanns ausüben zu können. Dieses politische Amt ermöglichte auch die Pflege des wichtigen sozialen Netzwerks, das bei den wirtschaftlichen Unternehmungen wie dem Solddienst vorteilhaft war.

Im 19. Jahrhundert fiel zwar der wirtschaftliche Aspekt weg; die Pflege des sozialen Netzwerks blieb aber weiterhin wichtig. Aus der Familie Reding, die vom 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts mit 18 Vertretern am meisten Landammänner gestellt hatte, stammten im 19. Jahrhundert noch deren zwei: Nazar von Reding (1806–1865) und Rudolf von Reding (1859–1926); beide vertraten den Stand Schwyz zudem als Ständeräte in der Bundesversammlung. Im Laufe des 19. Jahrhunderts ist auch eine Erweiterung des Heiratskreises festzustellen, beispielsweise ins bernische Patriziat. Die geringeren finanziellen Mittel führten auch beim Unterhalt der Herrenhäuser zu Zurückhaltung – trotz einigen baulichen Veränderungen. Mehrere Herrenhäuser wurden im Biedermeierstil oder klassizistisch verändert. Das Redinghaus an der Strehlgasse wurde zum Hotel Hediger umgebaut. Im Ital Reding-Haus wurde das Mittelzimmer biedermeierlich umgestaltet und ein Cheminée eingebaut.

### Josef Franz Xaver von Reding (1829–1880)

Die Lebensgeschichte von Xaver von Reding (1829–1880) illustriert das schwierige 19. Jahrhundert für die Besitzer von Herrenhäusern respektive deren Familien sehr gut. Er wurde 1829 als Sohn des Karl von Reding im Immenfeld geboren. Bereits als Jugendlicher habe er, wie es im Nekrolog heisst, den Stoff zum Soldaten in sich getragen. Er bewegte sich dabei auf den Spuren seiner Vorfahren und insbesondere auch seines Vaters, der als junger Mann mehrere Jahre im französischen Solddienst gedient hatte. Xaver von Reding trat 1850 als Offizier in



Der Gartensaal im Ital Reding-Haus: Hier waren die Büros der «Bank in Schwyz» von 1873 bis 1896 untergebracht. (Stiftung Ital Reding-Haus)

die königlich-neapolitanische Armee ein. Nach deren Niederlage gegen die Truppen Garibaldis kehrte er 1860 nach Schwyz zurück.

Von seiner Neigung und Ausbildung her war er Soldat. So betraute ihn die Schwyzer Regierung mit der Stelle eines Oberinstruktors der Infanterie (1864–1868). Der Kantonsrat wählte ihn 1866 zum Zeugherrn (Verwalter des Zeughauses). Dieses Amt führte er bis zu seinem Tod aus. Allerdings war diese Stelle nur ein Nebenamt. Erhielt Xaver von Reding bei seiner Wahl eine Pauschale von Fr. 250.–, so wurde

diese später in ein Taggeld von fünf Franken umgewandelt. Im Vergleich dazu lag der Lohn des Strasseninspektors bei 1000 Franken, der des Kantonsweibels bei 1250 Franken (bei freier Wohnung) und der der Kantonschreiber bei 2000 Franken. Damit wird klar, dass Xaver von Reding als Zeugherr nicht von seinem Lohn leben konnte; allerdings bezog er eine nicht unbedeutende Pension als entlassener neapolitanischer Offizier. Es ist trotzdem fraglich, ob diese Einkünfte für eine standesgemässe Lebensführung hinreichend waren. Wahrscheinlich war er zum «Vermögensverzehr» gezwungen.

1873 fand er eine Lösung. In diesem Jahr wurde die «Bank in Schwyz» gegründet und Xaver von Reding in den Verwaltungsrat und den Vorstand gewählt. Es war wohl seiner Initiative zu verdanken, dass die «Bank in Schwyz» ihre Geschäftslokaltäten im Gartensaal des Ital Reding-Hauses einrichtete und dafür Miete bezahlte.

Xaver von Reding engagierte sich für die Öffentlichkeit als Gemeinderat und Feuerwehrkommandant, im Militärdiente er als Bataillonskommandant. 1864 heiratete er Beatrix von Reding-von Biberegg, die Tochter von Landammann Nazar von Reding. 1878 konnte er die Ital Reding-Hofstatt käuflich von seinem Vater erwerben, der sie 1857 gekauft hatte. 1880 starb Xaver von Reding überraschend an einer schweren Bauchfellentzündung.



Porträt von Xaver von Reding (1829–1880). (Staatsarchiv Schwyz)

## Bericht Programm

Ivan Marty  
Programmchef

### Rückblick

Im vergangenen Jahr wurden in der Ital Reding-Hofstatt einmal mehr verschiedenartige Anlässe angeboten. Die beliebten historischen Abendspaziergänge gehören mittlerweile zum fixen Programm und waren gut besucht.

Unter dem Titel «Ital Reding-Haus als politisches Machtzentrum» ist das Museum um einen weiteren spannenden Teil bereichert worden. Die historische Aufarbeitung wurde ein weiteres Mal durch Markus Bamert und Erwin Horat geleistet. An der Vernissage vom 9. Mai konnte 2018 das Werk vorgestellt werden. Mit dem «politischen Machtzentrum» wurde zugleich die Neukonzeption des Museums abgeschlossen, welche anlässlich der 400-Jahrfeier der Ital Reding-Hofstatt durch den Stiftungsrat beschlossen wurde. Der visionäre und mutige Entscheid, dies mit einer modernen Applikation auf dem iPad umzusetzen, zeigt sich auch nach gut 10 Jahren als weitsichtig und richtig. Die Applikation ist heute noch auf dem Stand der Technik, benutzerfreundlich und vermittelt sehr viel Interessantes über die Hofstatt, das Leben in der Liegenschaft, die Bewohner, Menschen und vieles mehr.

Auch im vergangenen Jahr wurde in der Hofstatt viel Kunst gezeigt. Künst-

lerinnen und Künstler konnten sich für eine Einzelausstellung bewerben und wurden vom Programmverantwortlichen ausgewählt, mit dem Ziel eine grosse Bandbreite von Arbeiten aus der Region und/oder von mit der Region verbundenen Kunstschaffenden zu zeigen. Für die Kuratation zeigten sich die Kunstschaffenden jeweils selbst verantwortlich. Die Stiftung hat lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Als Beitrag zur Kulturförderung verzichtet die Stiftung auf eine Provision aus dem Verkauf der Werke und verlangt lediglich einen Beitrag an die Fixkosten.

### Die Vernissagen waren an den folgenden Daten:

- Idlette Villiger, 5.5.2018
- Heidi Ochsner, 9.6.2018
- Michael Föhn, 14.7.2018
- Ruth Lerch, 18.8.2018
- Heidemarie Schellwanich, 20.9.2018

Die Ausstellungen und Vernissagen waren sehr gut besucht.

Am 21. September 2018 wurde die zweite Museumsnacht in Schwyz durchgeführt. Die Organisation ist durch die ortsansässigen Museen und die Kulturkommission der Gemeinde Schwyz erfolgt.

Die Ital Reding-Haus Stiftung war ab der ersten Stunde massgeblich an der Organisation beteiligt.

Nebst den ortsansässigen Museen konnten die Orgel in der Kollegiumskirche, die Pfarrkirche, das Rathaus und der Archivturm besichtigt werden.

Auch in der Hofstatt wurde einiges geboten. Es wurden Führungen im Herrenhaus und Haus Betlehem angeboten. In der Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek hat der Slam-Poet Gregor Stäheli gekonnt mit Worten um sich geworfen.

Das Stallgebäude diente dem kulinarischen Genuss, welcher durch die Musikschule Schwyz bereichert wurde. Trotz Regenwetter konnte an den grossen Erfolg von 2016 angeknüpft werden.

Auch dieses Jahr wurden die Kunstankäufe der kantonalen Kunstankaufskommission im Stallgebäude präsentiert und der Bevölkerung gezeigt.

### Programm 2019

Auch im Betriebsjahr 2019 wird in der Ital Reding-Hofstatt wieder einiges geboten. Nebst diversen kleineren Anlässen auch die historischen Abendspaziergänge.

Der Jahreshöhepunkt wird die internationale und jurierte Ausstellung zeitgenössischer Glaskunst sein.





# GLASSWORKS

## Ausstellung zeitgenössischer Glaskunst Sommer 2019

Was hat ein herrschaftlicher Landsitz im Städtchen Schwyz im Herzen der Schweiz mit der Schweizer Glaskunstszene zu tun? Hier, in der ‚Ital Reding Hofstatt‘, einem Herrenhaus mit umliegenden Gebäuden und wunderschöner Gartenanlage, wird ab dem 11. Mai 2019 die Ausstellung ‚Glassworks‘ gezeigt, ein Querschnitt zeitgenössischer Glaskunst mit der Beteiligung von 16 Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, welche mit Glas arbeiten, sowie 10 international renommierten Glaskünstlerinnen und Glaskünstlern.

Vernissage Samstag 11. Mai 2019, 17.00 Uhr

Info [www.verarte.ch](http://www.verarte.ch)

Dauer 11. Mai — 27. Oktober 2019

Adresse Ital Reding-Hofstatt, Kanton Schwyz  
Rickenbachstrasse 24, CH-6431 Schwyz

Offen Dienstag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 10.00 – 16.00 Uhr



## Volkshochschule Schwyz

Max-Peter Felchlin  
Präsident der Volkshochschule

«Wer aufgehört hat zu lernen, ist alt. Er mag zwanzig oder achtzig sein.» Henry Ford

### Volkshochschule Schwyz

Die Volkshochschule Schwyz bezweckt die Förderung der Erwachsenenbildung im Kanton Schwyz nach dem Grundsatz des lebenslangen Lernens.

Zu diesem Zweck organisiert die Volkshochschule Schwyz Vorträge, Exkursionen, Podiumsgespräche, Kurse, Workshops und andere öffentliche Veranstaltungen zu zeitgemässen Themen in den Bereichen «Literatur & Philosophie», «Gesellschaft & Medien», «Geschichte & Politik» sowie «Naturwissenschaft & Technik». Dabei ar-

beitet sie mit anderen Erwachsenenbildungsorganisationen der Region zusammen. Bei ihrer Tätigkeit wahrt sie die Unabhängigkeit gegenüber politischen, konfessionellen und wirtschaftlichen Organisationen.

### Aktivitäten:

Zweimal jährlich erscheint ein Programm mit den aktuellen Anlässen. Informationen zu diesen Anlässen finden Sie auf unserer Website: [www.volkshochschule-schwyz.ch](http://www.volkshochschule-schwyz.ch)

### Kontakt:

Volkshochschule Schwyz  
Postfach 718  
6431 Schwyz  
[mail@vhsz.ch](mailto:mail@vhsz.ch), [www.vhsz.ch](http://www.vhsz.ch)

### Die 2 Top-Veranstaltungen 2019

30. August bis 1. September 2019  
*Schwyz Gmeindsfäscht – Mir sind natürlich mit debi*

4. und 11. September 2019  
*Wahlpodium*  
*Ausserschwyz/Innerschwyz*

VOLKS  
HOCH  
SCHULE  
SCHWYZ

## Hofstatt-Notizen

### Gotik in Schwyz

Der Kanton Schwyz zählt zu den Barock-Kantonen; auch im Hauptort Schwyz dominieren Sakral- und Profanbauten aus nachmittelalterlichen Epochen. Im Zuge der Gegenreformation stellte die katholische Kirche ihr erstarktes Selbstbewusstsein auch künstlerisch dar; der Barock war die geeignete Ausdrucksform. Dabei wurden die meisten gotischen Bauten entweder abgebrochen und im barocken Stil neu gebaut wie das Kloster Einsiedeln oder sie wurden vollständig barockisiert wie die Pfarrkirchen von Stei-

nen und Morschach oder die Kapelle des ehemaligen Klosters in der Au bei Steinen.

Den ersten Schwerpunkt des Rundgangs bildet der Besuch der Michaelskapelle, der oberen Kapelle des Kirchchels. Die Michaelskapelle ist als gotischer Raum erhalten geblieben; sie zeigt die gotische Formensprache mit Architektur und Malerei in ihrer vollen Schönheit. Anschliessend folgt der Rundgang durch den Dorfkern von Schwyz, wo man immer wieder auf gotische Überbleibsel wie Trippelfenster oder Portale stösst. Den Abschluss

bildet der Besuch im Staatsarchiv, wo einige Schätze besichtigt werden können.

### Daten

**8. Mai 2019** Dr. Erwin Horat,  
Leiter Staatsarchiv

**5. Juni 2019** Dr. Oliver Landolt,  
wissenschaftlicher  
Archivar und  
Historiker

**26. Juni 2019** lic. phil. Martina Kälin,  
Historikerin

## Zweck der Stiftung Ital Reding-Haus

Art. 1 der Statuten der «Stiftung Ital Reding-Haus» lautet:

«Die Stiftung bezweckt durch den Kauf des Ital Reding-Hauses, seiner Nebenbauten und des Umgeländes, die gesamte Anlage zu erhalten, sie in angemessener Weise, namentlich als Ort der Kultur und der Begegnung, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie möglichst eigenwirtschaftlich zu betreiben.»

